

10. Lenkungskreissitzung betreffend den Zulauf zum Brennerbasistunnel

– Ergebnisprotokoll zur Videokonferenzsitzung Berlin, Frankfurt/Main und München am 10.03.2017

1. Ort und Datum der Sitzung:

Die Lenkungskreissitzung sollte im Dienstgebäude des BMVI, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44, durchgeführt werden. Da der Flughafen Berlin-Tegel am 10.03.2017 bestreikt wurde; wurde die Lenkungskreissitzung als Videokonferenz zwischen den Städten Berlin, Frankfurt/Main und München aus durchgeführt.

Teilnehmer: siehe Anlage (Anlage 1)

2. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 21.11.2016

Das Protokoll zur Sitzung vom 21.11.2016 wurde verabschiedet.

3. Sachstand Aufstellung Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030

Das Bundeskabinett hat den BVWP 2030 verabschiedet. Das parlamentarische Verfahren zu den Ausbaugesetzen ist abgeschlossen; die Ausbaugesetze Schiene, Straße und Wasserstraße sind am Ende Dezember 2016 in Kraft getreten.

4. Sachstand der Planungen

Planungen „Planungsraum Schaftenau – Knoten Radfeld“:

ÖBB-Infrastruktur berichtet, dass das Vergabeverfahren UVE Planung Mitte März 2017 abgeschlossen wird (Anlage 2).

Planungen „Gemeinsamer Planungsraum“:

Die Planungen werden weiter verfolgt; es zeichnet sich durch Anpassung der Planungsverfahren im „Erweiterten Planungsraum“ an das Verfahren im „Gemeinsamen Planungsraum“ eine Verzögerung von zirka einem Jahr ab.

Planungen „Erweiterter Planungsraum“:

Ab Ende Oktober 2016 wurde ein erster Entwurf zur Korridorstudie in der Öffentlichkeit vorgestellt, welcher besonders in den Gemeinden im Bereich des östlichen Korridors bemängelt wurde. In einem Gespräch zwischen den örtlichen Repräsentanten und dem Projektteam in

Anwesenheit von Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt MdB am 06.03.2017 wurden die in der Anlage beigefügten Forderungen der Region besprochen. Folgende Antworten konnten in einem konstruktiven Gespräch übermittelt werden:

Forderung 1 („Bedarf für den Brenner-Nordzulauf klar und transparent ermitteln“):

- Der Bedarf wird transparent entwickelt.
- Aktuell werden die Prognosezugzahlen für das Zielnetz des BVWP 2030 abgestimmt.
- Das BMVI wird eine Szenarienstudie für die Verkehrsentwicklung bis 2050 in Auftrag geben. Ziel der Studie ist es, langfristige Szenarien für die Entwicklung des Personen- / Güterverkehrs in Deutschland und Europa zu entwickeln, so dass Aussagen zum Zeithorizont für den Bedarf einer Neubaustrecke für den nördlichen Zulauf zum BBT möglich werden.

Forderung 2 („Einbeziehung aller Gemeinden“):

- Der Planungsdialog wird ausgeweitet.
- Das im Gemeinsamen Planungsraum erfolgreich praktizierte Verfahren wird identisch auf den Erweiterten Planungsraum angewandt.
- Es wird zusätzliche, lokale Gremienrunden („Foren“) geben. Auf die in der Anlage dargestellten fünf Prämissen für die Neuordnung im erweiterten Planungsraum wird hingewiesen.
- Die Deutsche Bahn wird ein Informationsbüro in Rosenheim eröffnen.
- In Absprache mit den Gemeinden wird es Informationsveranstaltungen vor Ort geben. Ergebnisse und Rückmeldungen des Bürgerdialogs werden in den Foren mit eingebracht.

Forderung 3 („Mediator“):

- Der Planungsdialog wird durch einen zusätzlichen, externen Moderator verstärkt.

- Dieser muss über Referenzen in der Moderation von Planungs- und Beteiligungsprozessen bei Großprojekten in Deutschland verfügen.
- Die Auswahl erfolgt mittels des für bundesmittelgeförderte Projekte erforderlichen Ausschreibungs-/Vergabeverfahren.

Forderung 4 („künftiger Ostkorridor („TEN-Achse) Hamburg – Leipzig – Regensburg – Adra-Häfen“):

- Die Ausbaustrecke Regensburg – Mühldorf – Rosenheim ist im Potentiellen Bedarf des BVWP 2030 enthalten und wird noch einer Bewertung zugeführt.

Forderung 5 („innerösterreichischer Verkehr“):

- In der Neuausrichtung des Verfahrens zum Brennernordzulauf im Erweiterten Planungsraum wird der Korridorbereich Ost (Samerberg) aus verkehrlichen Gründen keine vertiefte Betrachtung finden.

Im Zusammenhang mit dem Trassenfindungsverfahren zum Brennernordzulauf ist der Korridorbereich OST mit sämtlichen dazugehörigen ersten Korridorüberlegungen nicht weiter zu verfolgen und wird qualifiziert beendet (in der Übersichtskarte alle mit der Farbe lila markierten Korridore). Die geklammerte Beschreibung "Samerberg" soll der übersichtlichen geographischen Verortung dienen und darf nicht als Einschränkung verstanden werden.

- BMVIT merkt hierzu an, dass als primäre Zielsetzung die Konzentration auf den nördlichen Zulauf zum BBT verfolgt werden soll. Die Betrachtung der Relation Rosenheim – Freilassing bleibt der künftigen Entwicklung vorbehalten.

Damit wird festgestellt, dass die Entwürfe der Korridore „Nordwest“ (blau) und „Nordost“ (gelb) weiterhin untersucht werden.

Forderung 6 („Lärmschutzmaßnahmen“):

- Im Auftrag des Bundes und des Freistaates wurde über ergänzenden Lärmschutz für Bestandsnetzstrecken entschieden. Mehr als 10.000 Menschen an der Bahnstrecke profitierten von zusätzlichem, übergesetzlichen Lärmschutz.
- Dafür werden vsl. 12 Mio. Euro investiert - zusätzlich zu den 25 Mio. Euro, die in den vergangenen fünf Jahren bereits in die Lärmsanierung am Brennerzulauf geflossen sind.
- Bei der Planung einer Neubaustrecke wird das jeweils gültige, gesetzliche Regelwerk für den Immissionsschutz angewandt. Dieses ist aktuell in Deutschland strenger als in Österreich.

Die Umsetzungen dieser Maßnahmen wird sukzessive erfolgen.

4. Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit wird - neben dem bestehenden Internetauftritt - durch die Eröffnung eines von den Bahnen einzurichtenden Bürgerinformationszentrums in Rosenheim komplettiert werden. Bürgerinnen und Bürger werden sich hier über den Planungsstand des Projektes Brenner-Nordzulauf informieren können.

5. Verschiedenes

Nächster Termin:

Über Termin und Ort der nächsten Sitzung wurde folgende Verabredungen getroffen:

Die 11. Sitzung des Lenkungskreises findet am 17.10.2017 ab 09.00 Uhr in Berlin statt.

Näheres wird mit der Einladung geregelt werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 10.03.2017 wird bei der kommenden Lenkungskreissitzung verabschiedet.

Referat LA 17

Teilnehmer der 10. Lenkungskreissitzung zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs

10.03.2017, 11:30 – 14:00 Uhr, Videokonferenz nach Streikaufrufung Berlin-Tegel 04.00 Uhr.

Örtlichkeit: Berlin (Elisabeth-Schwarzhauptplatz 1; Raum 1.6); Frankfurt/Main (Gallusanlage 8; Raum G 3.020) und München (Richelstraße 1; Raum 6-S-033)

| Ort | Nachname | Anrede | Vorname | Institution | Adresse |
|-----------|-------------------|-------------|--------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berlin | Gratza | Herr | Hugo | BMVI, UAL LA 1 | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Leiter der Unterabteilung Eisenbahnen, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44 |
| Berlin | Reineke | Frau Dr. | Friederike | BMVI, LA 17 | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referatsleiterin LA 17; Bedarfsplanfinanzierung Schiene, D-10115 Berlin, Invalidenstr. 44 |
| Berlin | Mischok | Herr M.A. | Dirk | BMVI, LA 17 | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referat LA 17, D-53175 Bonn, Robert-S-Platz 1 |
| München | Spiegel | Herr DI Dr. | Thomas | BMVIT – II/Infra 2 | Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Leiter der Abteilung II/Infra 2 A-1030 Wien, Radetzkystr. 2 |
| München | Zitzler | Herr DI | Josef | BMVIT – II/Infra 2 | Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung II/Infra 2, 1030 Wien, Radetzkystr. 2 |
| Frankfurt | Bohrer | Herr | Wolfgang | DB Netz AG, IP/LNGI | DB Netz AG, Leiter Infrastrukturplanung und -projekte (IP), Leiter Netzplanung und Portfoliomanagement (L.NGI), D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8 |
| Frankfurt | Engelbach | Herr | Kim-Oliver | DB Netz AG, LNGI 1 | DB Netz AG, Leiter Netzplanung und Bundesverkehrswegeplanung, D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8 |
| München | Josel | Herr | Klaus-Dieter | DB AG | Konzernbeauftragter für den Freistaat Bayern, D-80634 München, Richelstraße 3 |
| München | Schmitt | Herr | Alfred | DB Netz AG, RB Süd | DB Netz AG, RB Süd, Leiter Großprojekte Regionalbereich Süd, D-80634 München, Richelstraße 1 |
| München | Gruber | Herr | Torsten | DB Netz AG, RB Süd | DB Netz AG, RB Süd, Leiter Organisationseinheit Brenner-Nordzulauf, 80634 München, Richelstr. 1 |
| München | Gotthalseder | Herr | Manuel | DB Netz AG, RB Süd | DB Netz AG, RB Süd, Projektleiter gemeinsamer Planungsraum Brenner-Nordzulauf, D-80634 München, Richelstraße 1 |
| München | Hödl | Herr Ing. | Reinhold | ÖBB Infrastruktur AG | ÖBB-Infrastruktur AG, GB Projekte Neu- und Ausbau, Leiter Projektumsetzung, A-1020 Wien, Praterstern 3 |
| München | Gradnitzer | Herr DI | Martin | ÖBB Infrastruktur AG | ÖBB-Infrastruktur AG, GB Projekte Neu- und Ausbau, Projektleiter Tirol/Vorarl., A-6134 Vomp, Industrie-str. 1 |
| München | Hofer | Herr DI | Peter | ÖBB Infrastruktur AG | ÖBB-Infrastruktur AG, GB Neu- und Ausbau, Projektleitung Tirol / Vorarlberg, A-6134 Vomp, Industrie-str. 1 |
| München | Bartl | Herr DI Dr. | Manfred | ÖBB Infrastruktur AG | ÖBB-Infrastruktur AG, GB Anlagen-/Infrastrukturentwicklung, Masterplaner Tirol, Vorarlberg, Salzburg, A-6020 Innsbruck, Claudiastraße 2 |
| München | Böhner | Herr | Hans-Peter | StMI | Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Leiter Abteilung Verkehr, Abteilung II E, D-80502 München, Postfach 22 12 53 |
| München | Allinger-Csollich | Herr | Ekkehard | TL Reg | Amt Tiroler Landesregierung, A-6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3 |
| München | Krejcarek | Herr DI | Peter | SCHIG | Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Infrastrukturkontrolle & Notified Body, A-1020 Wien, Lassallestraße 9b |

STATUS PLANUNGEN BRENNER-NORDZULAUF 10. LENKUNGSKREIS

10.03.2017, BERLIN

BRENNER-NORDZULAUF

„Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 21.11.2016
- ❖ Sachstand Planungen
 - ❖ Schafteuau - Radfeld
 - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
 - ❖ Erweiterter Planungsraum
- ❖ Verschiedenes

„Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 21.11.2016
- ❖ **Sachstand Planungen**
 - ❖ Schafteuau - Radfeld
 - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
 - ❖ Erweiterter Planungsraum
- ❖ Verschiedenes

Planungsräume

München

Verknüpfung nördl.
Rosenheim

KORRIDORSTUDIE

Verknüpfung deutsches
Inntal

TRASSENAUSWAHL- VERFAHREN

Verknüpfung Schaftenau

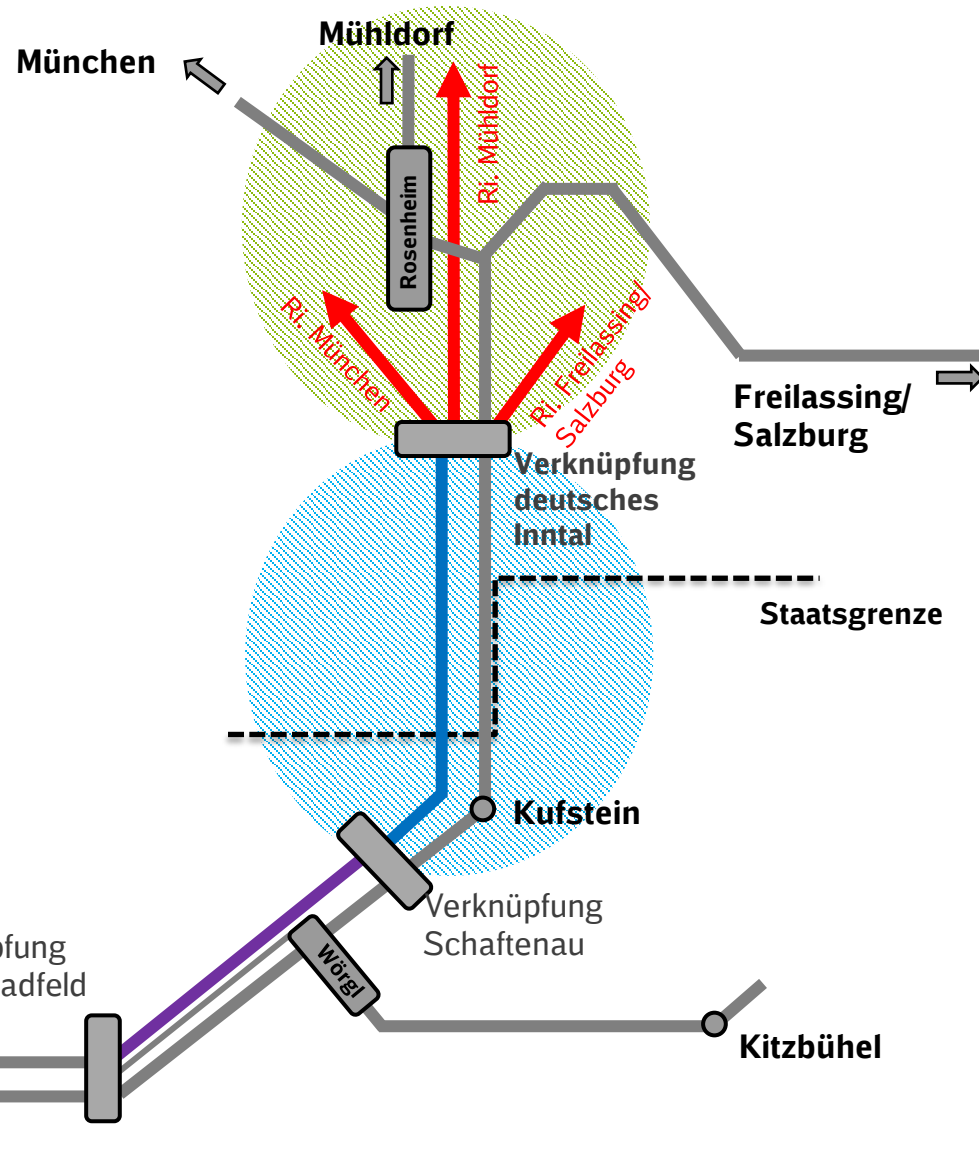
UMWELT- VERTRÄGLICHKEITS- ERKLÄRUNG

Verknüpfung
Kundl/Radfeld

**Erweiterter
Planungsraum
DIALOGKREIS
(EPR)**
DB NETZE

**Gemeinsamer
Planungsraum
GEMEINDE- &
REGIONALFOREN
(GPR)**
**DB NETZE ÖBB
INFRA**

**REGIONAL-
FORUM**
**ÖBB
INFRA**



Planungsraum Schafftenau – Knoten Radfeld: Umweltverträglichkeitserklärung



Regionalforum zur Öffentlichkeitsbeteiligung wurde am 04.10.2016 abgehalten



Erkundungsbohrungen im Bereich der Innquerung Wörgl im Februar abgeschlossen



Vergabeverfahren UVE Planung wird mit Mitte März 2017 abgeschlossen



Umweltverträglichkeitsprüfung 2019



Gemeinsamer Planungsraum: Trassenauswahlverfahren



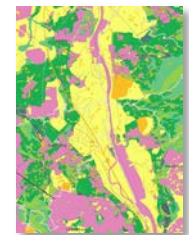
Kriterienkatalog Beurteilungsmethode abgeschlossen: Kriterienkatalog Gewichtung der einzelnen ForenteilnehmerInnen abgegeben




Grundlegenden Daten erhoben und in den Gremien abgestimmt



Raumwiderstandskarten erstellt



Erster Entwurf der Korridore vorgestellt



Erkundungsprogramm in D und AT 2017 durchführen



Nächster Schritt: Korridorbeschreibungen in Gremien diskutieren



am 21.11.2016

30.11.2016

- 3. Dialogkreis im Landratsamt Rosenheim
- Kritische aber konstruktive Diskussion mit den Bürgermeistern
- Festlegung der weiteren Termine (16.01.2017 Vorstellung Grundlagen Projekt; 17.01.2017 4. Dialogkreis)

07.12.2016:

- Bürgermeisterbesprechung im Landratsamt mit allen Bürgermeistern des GPR und EPR, Landrat sowie MdB Frau Ludwig (ohne Beteiligung der Bahnen)
- Ergebnis: Forderung nach einem Aussetzen des Dialogs in beiden Planungsräumen bis BM Dobrindt die Grundlagen des Projektes definiert und vor Ort erklärt hat

12.01.2017:

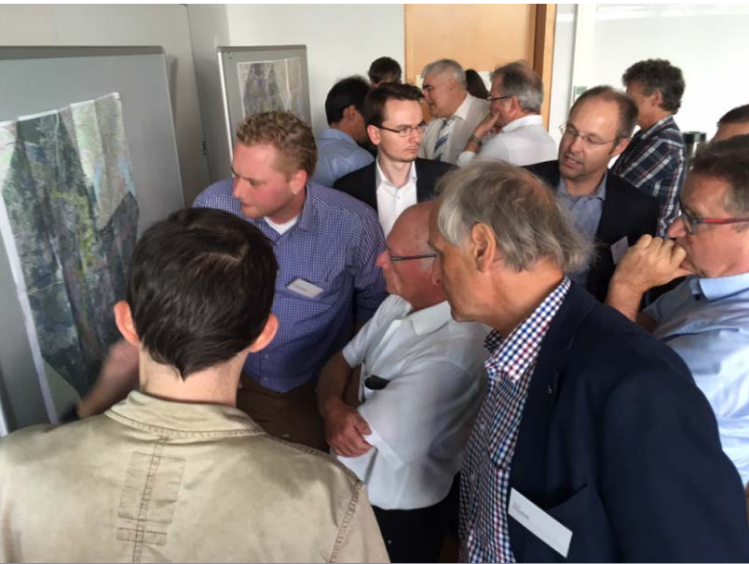
- Zustimmung der Bahnen zur Unterbrechung des Dialogprozesses nach Abfrage aller Forenmitglieder

Januar 2017:

- 06.03.2017 wird als Termin des Besuchs von BM Dobrindt in Rosenheim bestätigt

06.03.2017:

- Termin mit BM Dobrindt in Rosenheim zum weiteren Vorgehen im EPR



Unser Weg – gemeinsam mit der Region Trassenauswahlverfahren Brenner-Nordzulauf

Deutsche Bahn AG | DB Netz AG – Großprojekte Süd | Rosenheim | 06. März 2017

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 1

1. Wir fordern, dass als Grundlage für das Projekt der **Bedarf für den Brenner-Nordzulauf klar und transparent ermittelt** wird, insbesondere für das laut Bundesverkehrswegeplan und Deutscher Bahn erforderliche 3. und 4. Gleis. Die Deutsche Bahn muss die erwarteten Zugzahlen für die Zulaufstrecke für alle Beteiligten nachvollziehbar darstellen. Hier sind neben den österreichischen auch die italienischen Zulaufplanungen in den Blick zu nehmen. Insbesondere ist hier auch nachzuweisen, dass die Kapazitäten des Güterverkehrs nicht zu Lasten des Schienennahverkehrs gehen, sondern dieser vielmehr ausgeweitet wird.

- **Der Bedarf wird transparent entwickelt.**
- **Aktuell werden die Prognosezahlen für das Zielnetz des Bundesverkehrswegeplans 2030 abgestimmt.**
- **Das BMVI wird eine Szenarienstudie für die Verkehrsentwicklung bis 2050 in Auftrag geben.**
- **Der Scan-Med-Korridor ist einer von neun zentralen Magistralen im europäischen Verkehrsnetz. Dessen Schlüsselprojekt, der Brennerbasistunnel, ist bereits im Bau.**

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 2

2. Wir fordern nach dieser ergebnisoffenen Information und Bedarfsermittlung eine Fortführung des Planungsdialogs unter **Einbeziehung aller Gemeinden**. Die Deutsche Bahn hat die Region Rosenheim in zwei Planungsräume eingeteilt und in diesen bedauerlicherweise eine unterschiedliche Vorgehensweise zur Informations- und Bürgerbeteiligung gewählt. Das hat verständlicherweise zu großem Unmut in den betroffenen Gemeinden geführt. Die Deutsche Bahn muss daher zukünftig für den gesamten Raum Rosenheim die gleichen Planungsschritte und die gleich intensive Gremienarbeit durchführen.

- **Der Planungsdialog wird ausgeweitet.**
- **Das im Gemeinsamen Planungsraum erfolgreich praktizierte Verfahren wird identisch auf den Erweiterten Planungsraum angewandt.**
- **Es wird zusätzliche, lokale Gremienrunden („Foren“) geben.**
- **Die Information wird auf eine noch breitere Basis gestellt. Die Deutsche Bahn wird ein Informationsbüro in Rosenheim eröffnen.**
- **In Absprache mit den Gemeinden wird es Informationsveranstaltungen vor Ort geben. Ergebnisse und Rückmeldungen dieses Bürgerdialogs werden in die Foren mit eingebracht.**

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 3

3. Den erforderlichen Neustart des Planungsdialogs sollte ein **Mediator** begleiten. Das schafft Vertrauen in der Bevölkerung und ermöglicht der Region eine faire Beteiligung auf Augenhöhe mit der Deutschen Bahn.

- **Der Planungsdialog wird durch einen zusätzlichen, externen Moderator verstärkt.**
- **Dieser muss über Referenzen in der Moderation von Planungs- und Beteiligungsprozessen bei Großprojekten in Deutschland verfügen.**
- **Die Auswahl erfolgt mittels eines für bundesmittelgeförderte Projekte üblichen Ausschreibungs-/Vergabeverfahrens.**

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 4

4. Die Verknüpfung des **künftigen Ostkorridors** („TEN-Achse“) **Hamburg – Leipzig – Regensburg – Adria-Häfen** mit dem Brenner-Nordzulauf in der Region Rosenheim lehnen wir entschieden ab. Es gibt keinerlei planerische Grundlagen oder politische Festlegungen, diesen Ostkorridor mit dem Brenner-Nordzulauf zu verbinden und damit den Landkreis Rosenheim mit zusätzlichem Güterverkehr zu belasten.

- **Die Ausbaustrecke (ABS) Regensburg – Mühldorf – Rosenheim ist im potentiellen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 enthalten und wird noch einer Bewertung zugeführt.**

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 5

5. Die bisher vorgelegten Korridore räumen der Beschleunigung des **innerösterreichischen Verkehrs** auf der Achse Innsbruck – Salzburg bzw. Zürich – Wien eine zu große Bedeutung ein. Oberste Priorität bei den Planungen des Brenner-Nordzulaufs müssen die Interessen der Region Rosenheim haben. Mit den Verkehren auf der A93, der A8, der B15 und auf Bahnstrecken in fünf Richtungen ist die Region ohnehin bereits stark belastet.

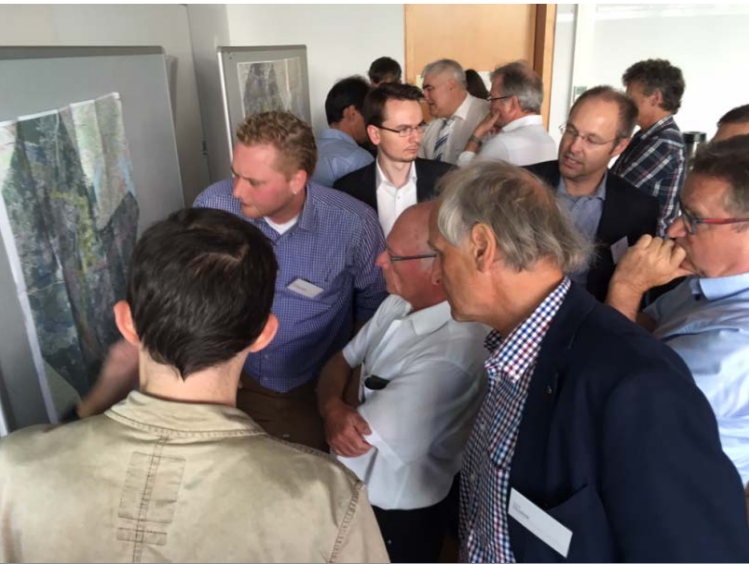
- **In der Neuausrichtung des Verfahrens auf den erweiterten Planungsraum wird der Korridorbereich Ost (Samerberg) keine Betrachtung finden.**
- **Vom BMVI wird eine Kostenschätzung für den Korridorbereich Ost beauftragt, deren Ergebnis dem österreichischen BMVIT übermittelt wird.**

Ihre Anliegen – unsere Antworten

Forderung 6

6. Sollten die Planungen ergeben, dass die vorhandene Trasse ausreichend ist und nur die Zugfrequenz zu erhöhen ist, fordern wir **Lärmschutzmaßnahmen**, wie sie für Neubautrassen üblich sind. Werden Neubaustrecken in Erwägung gezogen, fordern wir grundsätzlich eine **Tunnelung oder Einhausung der Strecke**, weil für oberirdische Trassen kein Platz vorhanden ist („Tiroler Standard“).

- **Im Auftrag des Bundes und des Freistaates wurde über ergänzenden Lärmschutz für die Bestandsstrecke entschieden. Mehr als 10.000 Menschen an der Bahnstrecke profitieren von zusätzlichem, übergesetzlichem Lärmschutz.**
- **Dafür werden vsl. 12 Mio. Euro investiert - zusätzlich zu den 25 Mio. Euro, die in den vergangenen fünf Jahren bereits in die Lärmsanierung am Brennerzulauf geflossen sind.**
- **Bei der Planung einer Neubaustrecke wird das jeweils gültige, gesetzliche Regelwerk für den Immissionsschutz angewandt. Dieses ist aktuell in Deutschland strenger als in Österreich.**



Unser Weg – gemeinsam mit der Region **Trassenauswahlverfahren Brenner-Nordzulauf**

Deutsche Bahn AG | DB Netz AG – Großprojekte Süd | Rosenheim | 06. März 2017

„Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

Tagesordnung

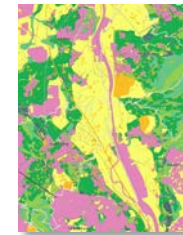
- ❖ Begrüßung
- ❖ Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 21.11.2016
- ❖ Sachstand Planungen
 - ❖ Gemeinsamer Planungsraum
 - ❖ Erweiterter Planungsraum
 - ❖ Schafteu - Radfeld
- ❖ **Verschiedenes**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

BRENNER-NORDZULAUF

Erweiterter Planungsraum: Korridorstudie

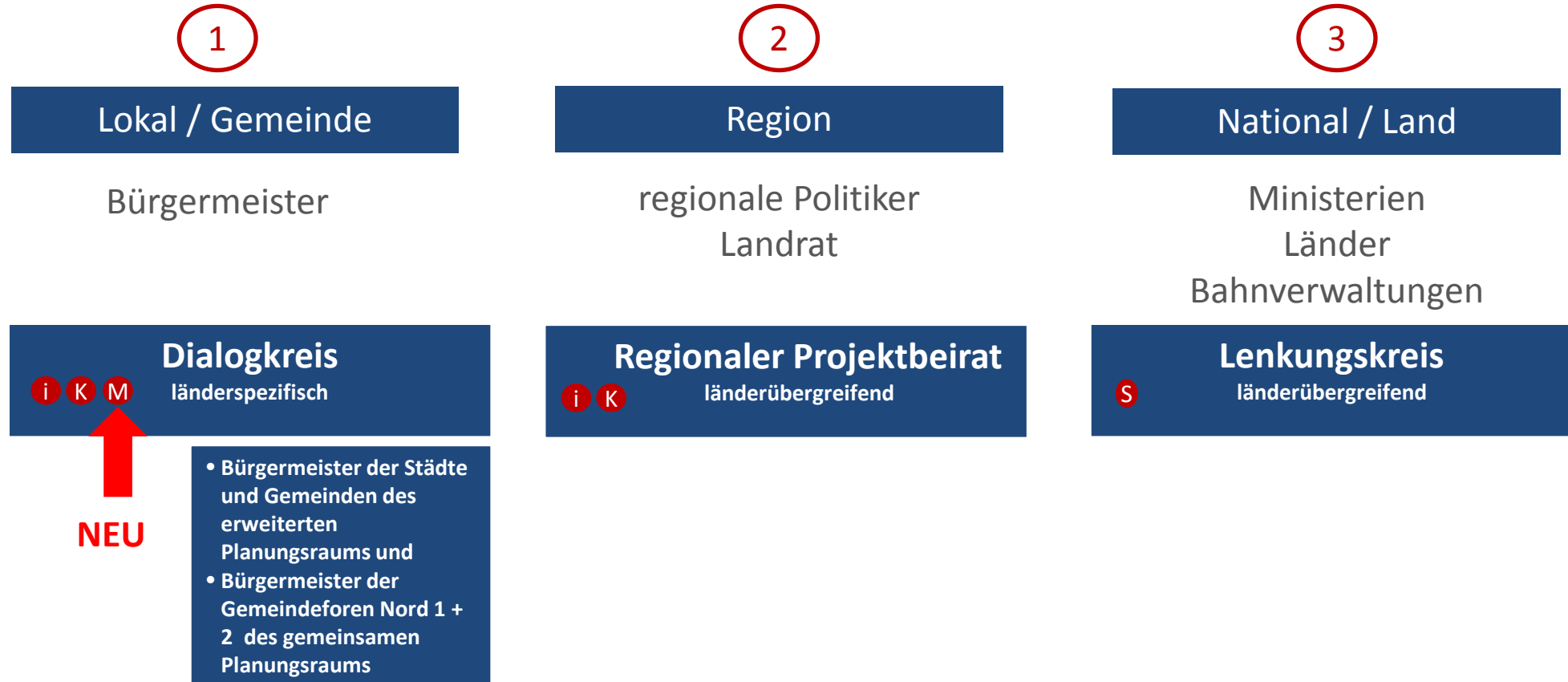
- Erste Grundlagenkarten erstellt und in Abstimmung
- Raumwiderstandskarten erstellt
- Erster Entwurf der Korridore vorgestellt
- Nächster Schritt: Korridorbeschreibungen im Dialogkreis diskutieren



Öffentlichkeitsbeteiligung bei Korridoruntersuchung Status der Beteiligung auf mehreren Ebenen im EPR

Beteiligungsgrad:

- i** Information
- K** Konsultation
- M** Mitwirkung und Kooperation
- S** Steuerung



Dialogkreis: 2 Sitzungen

Projektbeirat: 3 Sitzungen

Information Gemeinderäte: 1 Termin

